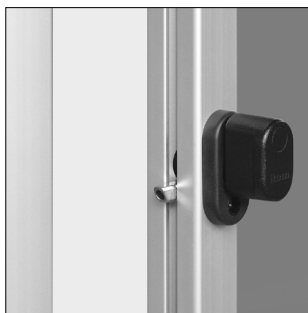


Allgemeine Hinweise

Das Einbauschloss-System 8 ist ein modulares Verschlussystem für Türen und Klappen aus Profilen der Baureihe 8. Es wird in das durchlaufende Profil des Türrahmens („Türprofil“) eingesetzt und ermöglicht die Verriegelung der Tür in bis zu 3 Richtungen. Das Schloss-system eignet sich aufgrund seines modularen Aufbaus für rechts- oder linksschließende Türen gleichermaßen.

Die Grundvariante des Einbauschloss-Systems besteht aus einem Schwenkriegelverschluss. An geeigneter Stelle des Türprofils angebracht, wird er über einen Drehknopf oder Doppelbartschlüssel betätigt. Eine Drehbewegung um 90° schwenkt den Riegel aus der Profilnut des Türprofils in die Nut des Zargenprofils.



Der Schwenkriegel-Verschluss kann mit bis zu zwei Stangenverschlüssen erweitert werden, um eine bessere Absicherung der Tür zu gewährleisten. Die Betätigungsstangen werden innerhalb der Kernbohrung des Türprofils jeweils zu den Stangenverschluss-Riegeln geführt. Bei Verwendung von zwei Stangenverschlüssen besteht auch die Möglichkeit, auf den Schwenkriegel zu verzichten und das Schloss ausschließlich als Stangenschloss zu betreiben.



Da die Riegel jeweils in der Profalnut oder Kernbohrung der Tür geführt werden und in den gegenüberliegenden Nuten der Zarge verriegeln, dürfen die Profalnuten der Tür und der Zargenkonstruktion nicht zueinander versetzt sein. Als Türprofil eignen sich Profile 8 und Profile 8 leicht. Profile 8 E sowie Klemmprofile sind aufgrund ihrer Querschnittsgeometrie nicht für die Aufnahme des Einbauschloss-Systems geeignet.

Das Schlosssystem ist vollständig innerhalb der Kontur des Türprofils eingesetzt, es bildet keinen Türanschlag. Als zusätzliches Bauteil ist deshalb der Anschlagwinkel 8 (Art.-Nr. 0.0.486.72) zu verwenden.

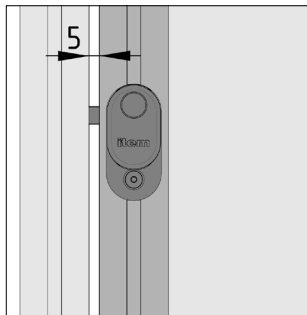
Der Drehknauf sollte so angebracht werden, dass er im Zustand des verriegelten Schlosses in Richtung des Türprofils weist. Die Schwenkbewegung des Öffnens sollte stets in Richtung zur Tür hin erfolgen.

Bei Verwendung des Doppelbart-Einsatzes ist die Betätigungsrichtung durch den geeigneten Zusammenbau von Schwenkriegel und Kulisse einstellbar (siehe 4a. Montager Reihenfolge).

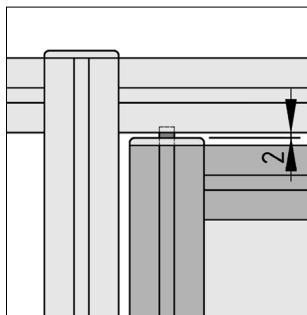


Wegen der begrenzten Länge des Schwenkriegels und des geringen Hubs der Stangenverschlüsse sind die folgenden Spaltmaße zwischen Tür und Zarge an der Schloss-Seite der Tür unbedingt einzuhalten:

Spalt zwischen Türprofil und Zarge beim Schwenkriegel-Verschluss 5 mm.



Spalt zwischen Abdeckkappe und Zarge bzw. Anschlagwinkel beim Stangenverschluss maximal 2 mm.



Benötigte Werkzeuge

- Flachsenker \varnothing 30 mm mit Führungszapfen (mindestens \varnothing 11 mm)
- Bohrer \varnothing 12 mm (für Variante Stangenverschluss)
- Gewindebohrer M4 (für Variante Stangenverschluss)
- Innensechskant-Schraubendreher SW2,5; SW3
- Kreuzschlitz-Schraubendreher
- Gabelschlüssel SW5; SW5,5; SW6
- flüssige Schraubensicherung
- Fett

Montagereihenfolge

1. Bestimmen der Tür-Geometrie

Die Position des Zentrums des Einbauschloss-Systems wird an beliebiger Stelle des Türprofils festgelegt. Für die Variante mit Stangenverschluss ergeben sich aus dieser Position die Zuschnittslängen des Rohres D6,3x1,6 SW5,5 für die Betätigungsstangen (siehe Schritt 3 b).

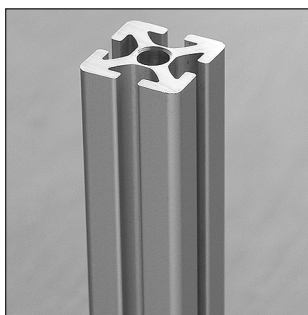
2a. Bohren der Senkung für den Schlosseinsatz

Zylindersenkung \varnothing 30 mm, Tiefe 25 mm. Hierzu ist ein geeigneter Flachsenker mit Führungszapfen zu verwenden, alternativ der Stufenbohrer Universal-Verbindung 12 (Bestell-Nr. 0.0.014.03).



2b. Aufbohren der Kernbohrung (bei der Variante mit Stangenverschluss)

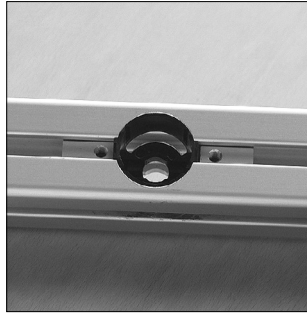
Aufbohren der Kernbohrung des Türprofils von der Profilstirnseite her: \varnothing 12 mm, Tiefe 36 mm. Profil von Spänen und Bearbeitungsrückständen reinigen.



3a. Vorbereitung des Türprofils

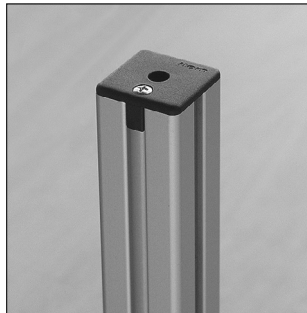
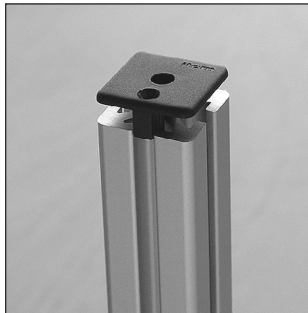
Nutensteine AI in die außenseitige Nut des Türprofils einschieben, so dass die Gewinde zu der Senkung hin weisen.

Den Gleitsatz in die Senkung einsetzen. Dabei ist zu beachten, dass die Führungsnasen in die Profilnut einrasten und die seitliche Öffnung im Gleitsatz zur Türaußenseite weist. Durch diese Öffnung wird später der Schwenkriegel aus dem Schloss herausgeführt.



3b. Führung des Stangenverschluss-Riegels (bei der Variante mit Stangenverschluss)

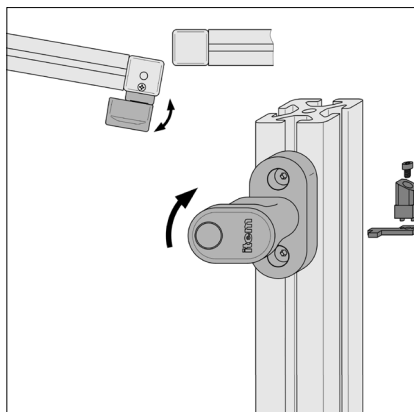
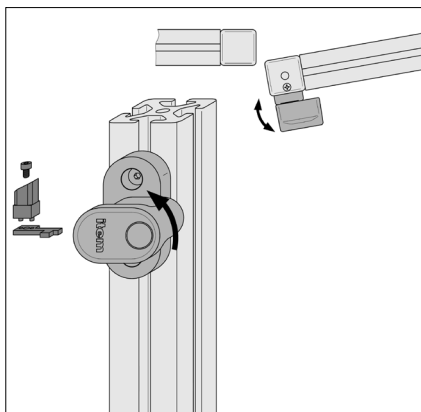
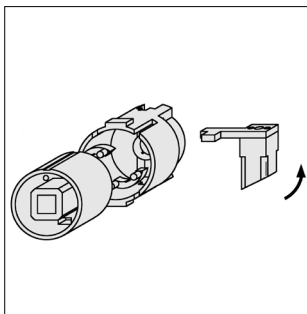
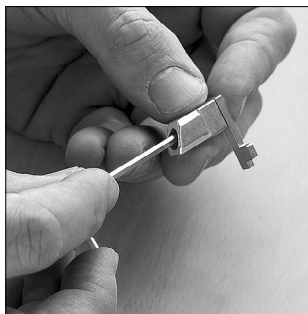
Die Abdeckkappen der Stangenverschlüsse stirnseitig auf das Profil aufsetzen und mit der Blechschraube sichern.



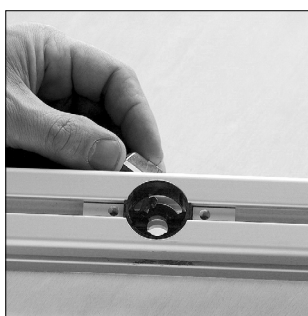
4a. Montage des Schwenkriegels

Schwenkriegel lagerichtig mit dem Befestigungsblech verschrauben. Das Blech überführt die 90°-Drehung des Drehknafs oder Doppelbartschlüssels in die Schwenkbewegung des Riegels. Dabei muss die Drehrichtung berücksichtigt werden:

Die abgeflachte Seite des Schwenkriegels muss nach außen weisen und bei der Betätigung zuerst in die Nut der Zarge einschwenken. Das Befestigungsblech ist so zu positionieren, dass sein Mitnehmerzapfen später nach vorn aus dem Gleiteinsatz herausweist.



Mit einer Drehbewegung den montierten Schwenkriegel von der Nutseite her durch die Öffnung in den Gleiteinsatz einführen.

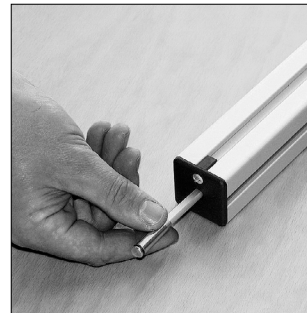
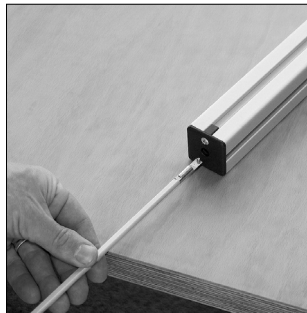
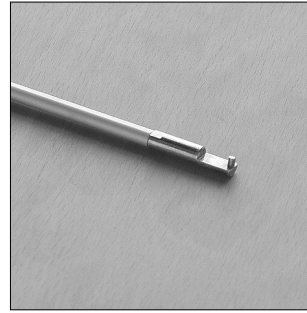
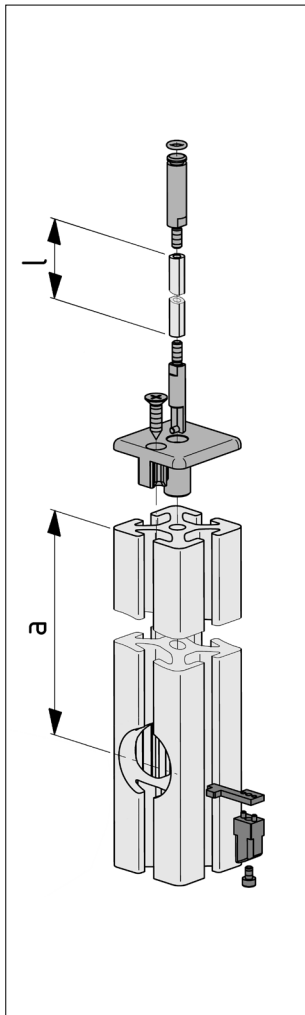


4b. Riegelstange montieren (bei der Variante mit Stangenverschluss)

Rohr 6,3x1,5 SW5,5 auf die benötigte Länge zuschneiden:

$$l = a - 60 \text{ mm}$$

Anschließend das Rohr an beiden Enden mit Innengewinde M4 versehen und den Kulissenstein und den Stangenverschluss-Riegel einschrauben. Es wird empfohlen, eine geeignete flüssige Schraubensicherung zu verwenden. O-Ring auf den Riegel aufziehen und in die umlaufende Nut eindrücken. Den montierten Stangenverschluss stirnseitig mit dem Kulissenstein voran in die Kernbohrung des Türprofils einschieben, bis der Kulissenstein in den Gleiteinsatz ragt. Auf der anderen Seite ebenso verfahren.

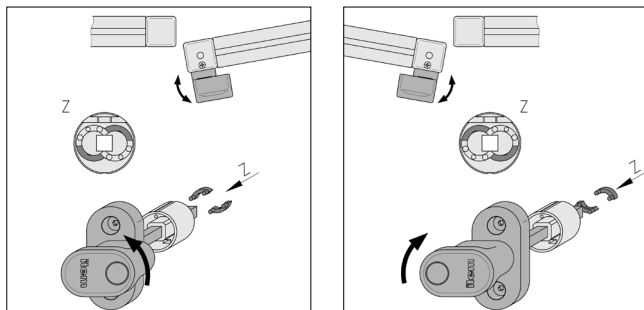


Achtung:

Nach diesem Montageschritt sind die Schrauben von Standard-Verbindungsätzen, die den Rahmen der Tür verbinden sollen, nicht mehr mit einem Schraubendreher zugänglich. Daher wird empfohlen, vor dem Einschieben der Stangenverschlüsse die Tür zu komplettieren und anschließend mit der Montage des Schlosssystems fortzufahren.

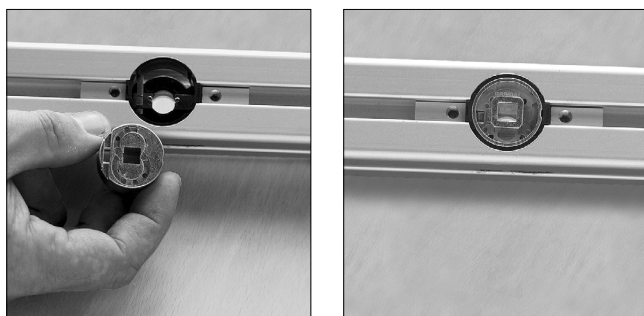
5. Vorbereitung der Kulissee (bei der Variante mit Stangenverschluss)

Die Kulissee mit den Wechselanschlagen versehen. Die Wechselanschlage verschließen in den Kurvenfuhungen der Kulissee nicht genutzte Fuhungsbahnen fur die Bewegung der Kulissee. Sie bilden zugleich einen inneren Anschlag fur die Zapfen der Kulissee und verhindern so ein berschwenken bei Schlossern ohne Schwenkriegel. Die Kurvenfuhungen mussen gefettet werden.



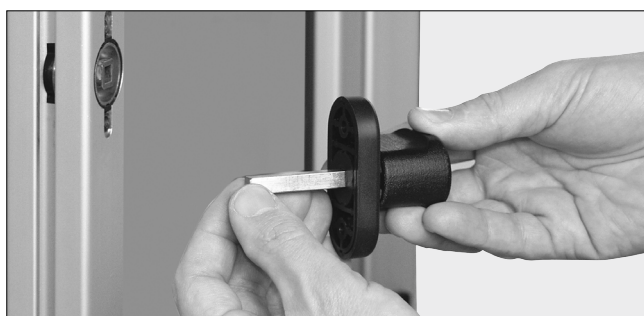
6. Einsetzen der Kulissee in den Gleiteinsatz

Die Kurvenfuhungen mussen dabei zur Innenseite hin weisen. Es ist darauf zu achten, dass alle Mitnehmerelemente (Zapfen des Verbindungsblechs sowie die Zapfen moglicher Kulissee) in die vorgesehenen Aussparungen der Kulissee eingreifen. Die Kulissee schließt im eingesetzten Zustand bundig mit der Außenseite des Gleiteinsatzes ab.



7. Drehknopf vormontieren

Geeignete Vierkantachse in die Nabe einstecken. Die lange Achse wird benotigt, wenn das Turschloss mit Drehknufen von beiden Seiten der Tur betatigt werden soll.



8. Montage des Betätigers

Drehknopf oder Doppelbarteinsatz lagerichtig in die Kulisseeinstecken und die Rosette mit Senkschrauben in den Nutsteinen verschrauben.

Funktion überprüfen: Alle Riegel müssen bei Betätigung des Schlosses ausfahren. Bei Schwierigkeiten die Montage zurückverfolgen und besonders die Schritte 4 bis 6 kontrollieren.



Bei Bedarf zweiten Drehknopf von der Türrückseite her befestigen.

Abschließbare Drehknäufe verriegeln unabhängig von einander in der jeweiligen Rosette, d. h. eine einseitig verschlossene Tür kann von der anderen Seite aus nicht geöffnet werden!



Wichtiger Hinweis:

In die innere Nut des Türprofils kann ein Flächenelement eingesetzt werden. Im Bereich des Einbauschloss-Systems ist dabei die reduzierte Nuttiefe zu beachten (5 mm). Es wird empfohlen, das Flächenelement im Bereich des Schlosssystemes auszufräsen, oder es vollständig nur 5 mm in die Nut eintauchen zu lassen.

Dokumentation und Entwicklung

Der hohe Innovationsgrad der Produkte der item Industrietechnik GmbH wird durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet.

Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Anleitung und dem von Ihnen erworbenen Produkt ergeben. Auch Irrtümer kann die item Industrietechnik GmbH nicht ausschließen. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können. Die aktuelle Ausgabe der Betriebsanleitung finden Sie unter www.item24.com.

item

item Industrietechnik GmbH
Friedenstraße 107-109
42699 Solingen
Deutschland
+49 212 6580 0
info@item24.com
item24.com